

Halle und Umgebung.

Halle, den 13. Februar 1918.

Ämtlicher Teil.

Der künftige Verkauf von Gemüsesorten wird am Donnerstag, den 14. Februar 1918, in der Tafelmarkt...

Kleines Geld, besonders Kupfergeld ist mitzubringen!

Marmelade.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegen Marmelade...

Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 14. Februar 1918, für jede Person eines Haushalts...

Verkauf von Quert.

Am Donnerstag, den 14. d. Mts., wird der Verkauf von Quert an folgenden Stellen fortgesetzt: Mischhändler Sinsler, Gr. Gießerstr. 21...

Der Lebensmittelforschung ist vorzuziehen.

Abgegebene Geld ist bereit zu halten. Gefässe sind unbedeutend mitzubringen.

Süßstoffs.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsanwalters über den Verkehr mit Süßstoffs vom 20. Juli 1916 und der Verfügung der Reichsanwaltschaft vom 28. Juli 1916 wird in Ergänzung...

Lokaler Teil.

Ein großes Festsaalunternehmen.

Die Kaiseräle in neuer Gestalt. - Terrassen am Universitätsplatz. Wie uns von befreundeter Seite mitteilt wird, sollen die früher viel und gern besuchten, nur unacker 8 Jahren infolge verhängnisvoller Vorkäufe...

höchste Räumlichkeiten zur Unterhaltung und zum Vergnügen des Publikums geschaffen werden, wozüber demnächst weiter zu berichten sein wird.

Zur Goldankaufswache vom 17. bis 24. Februar.

Der Verlag von Otto Hensel stellt sich in den Dienst der Goldankaufswache, die in den Tagen vom 17. bis 24. Februar mit besonderer Kraft in Halle und in den ionischen Teilen der Provinz Sachsen betrieben werden wird.

Gold verstecken, Goldschmuck tragen heißt: Das Vaterland schädigen. Das sage einer dem anderen.

Goldankaufswache Brandstr. 5, geöffnet vormittags 10-12 Uhr.

Der Beruf der Säuglingspflegerin.

Die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse haben vor allem Dingen auch die Frau vor ganz neue Aufgaben gestellt. Sie haben Männer in Berufen ersetzt, in denen man wohl niemals an die Verwendung von weiblicher Hilfe gedacht hat.

So dankbar die Übernahme von Männerarbeit durch die Frau auch zu müssen ist, doch wünscht, daß die Frau, sobald es die Verhältnisse zulassen, ihren eigenen Beruf übernommenen Arbeitsgebiete vom Mann abgelöst wird.

Das Säuglingsheim des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft ist staatlich anerkanntes Säuglingspflegerinnenheim. Die Ausbildungszeit umfaßt sechs Monate.

Außer diesem Kursus finden im Säuglingsheim des Bundes noch zwei weitere statt, nämlich ein solcher für Mädchen und Frauen im Alter von 18 Jahren an, die die Säuglingspflege nur theoretisch und praktisch erlernen wollen.

Von der Geschäftsstelle des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft ist ein Prospekt zu beziehen, der über alle Einzelheiten Auskunft gibt. Mit dem Säuglingsheim ist ein Kinderheim verbunden, in dem Mädchen, die eben aus der Schule entlassen sind, zu Kinderermädchen ausgebildet werden können.

Duplikatstraßbreifschwindel.

Im Dezember 1917 sind abermals mehrere Firmen durch einen Duplikatstraßbreifschwindler um größere Summen geschädigt worden. Wie in den meisten Fällen, ist der Schwindler mit den Geschäftsbüchern nicht persönlich in Fühlung getreten, sondern er hat in der betreffenden Weise in einer auswärtigen Zeitung inseriert und die Aufträge bezug. Bestellungen telegraphisch oder durch Elektrische beantwortet.

lage, und ohne vorher eingezogene Erlaubnisung, mit dem Schwindler in Verbindung treten, und immer wieder dem Bekannten fittgeben, die Summe für die an Scheinbar abgeforderte Ware an eine auswärtige Bank zu überweisen, die den Auftrag erhält, den Betrag gegen Vorlegung eines Duplikatstraßbreifschwindels auszubahlen.

In der Regel ist an eine Abwendung der Ware nicht zu denken, sondern den betreffenden Banken wird ein gefälschter Duplikatstraßbreif, der sich mit den vom Banksteller und dem angehenden Absender getroffenen Abmachungen ziemlich deckt, vorgelegt, und der Betrag wird ohne weiteres ausgehört, obwohl die Fälligkeiten der Duplikate oftmals leicht erkennbar sind.

Ein Anzeiger wird bei der Auszahlung nicht verlangt, Auszahlung der von ihnen erscheinende Beträge werden Namen angegeben, und nach der Auszahlung der Beträge geschwinden, sind die Ermittlungen der Kriminalpolizei mit den größten Schwierigkeiten verbunden und oft erfolglos.

Während des Krieges sind den auf diesen Gebieten arbeitenden Gaunern schätzenswerte Gewinne und nach Millionen in die Hände gefallen. Vorzugsweise werden zum Infanterien größere Tagesgehälter, aber auch Postämter gewährt, mit Warenangeboten, die vom Markt ziemlich verschwinden sind und deshalb im Preise steigen.

Dem immer mehr um sich greifenden gemeingefährlichen Schwindel mit Duplikatstraßbreifen muß mit allen zu Gebote liegenden Mitteln entgegengetreten werden. Die Aufgefänge erscheinen besonders dazu berufen, bei der Ermittlung solcher Betrüger mitzuwirken.

Der jetzt wieder in Leipzig auftretende Gauner hat sich J. L. Röber genannt, er arbeitet nachgewiesenermaßen mit einer Frauensperson, seiner angeblichen Ehefrau, zusammen.

Müher in Leipzig, ist er auch in Frankfurt a. M. mit Erfolg aufgetreten.

Eisernes Kreuz.

Das Eiserne Kreuz erhielt der Riegelschmied Karl Bretsch von hier, Moritzwinger 6, Sohn des Riegelschmieds Karl Bretsch-Bretsch, Besitzer des Verbandes der Sanitätskrieger von a. B. Halle und Umgegend. - Mit dem Eisernen Kreuz wurde der Sanitätsmann Erich Schütz, Albrechtstr. 19, ausgezeichnet.

Sieber und Dittmar-Wend.

Mice von Boer-Gruffelli und Fritz Gruffelli.

Triumph muß man den Erfolg schon nennen, den das Künstlerpaar Mice von Boer-Gruffelli und Fritz Gruffelli am Dienstagabend im böhmischen Opernhaus großen Erfolg feierte. Man hatte die beiden Künstler sehr ungünstig beurteilt, weil sie in den 18 Jahren ihres Strebens in Säulen des Stadttheaterprogramms ausgereift waren, die stets mit Leib und Seele bei jeder künstlerischen Aufgabe, niemals etwas verdarben, sondern die Zubereitung immer zu leisten, weil sogar zu entsilten verstanden. Am Samstag, König. Landes- und Nationaltheater zu Breslau zeigten, denn, wie man aus den Kritiken erlah, weiter Erfolg an Erlösa. Bei der Vernehmlichung des Praeger Publikums bedeutete das künstlerische Fortwärtigung. Deshalb durfte man doppelt gespannt auf ihr Wiedererscheinen in Halle sein. Denn doch ist zum Teil auch auf Grund ihrer persönlichen Beliebtheit kein Zweifel, daß die Künstlerpaar kommen wurde, war zwar selbstverständlich, aber der Zuschauer für den Triumph doch schließlich doch das künstlerische Maßstab des Gängers. Die Vortragstoffe war wohlgeordnet, das dazumit und geschmackvoll. Duetto, wie „Märchen und Lied“ (Hühnerlied), „Ich denke dein“ (Schumann), „Licht und Liebe“ (Schubert) zeigten schöne Zusammenstellungen der besten Stimmen, erhebliche innere Anteilnahme, nicht künstlicher Durcharbeitung. Das hier neulich gegebene „Mein Herz“ von Mendelssohn war eine Probe seiner Rhythmi, die wiederholt werden mußte. Im übrigen offenbarte Alice von Boer-Gruffelli als Einzelkünstlerin schon im Anfang in der Arie „Trau dich mein Herz“ (Schubert) seinen Können. Die Arie „Trau dich mein Herz“ bedeutete einen großen Erfolg und ein Gutes, auch ihren Solokorturen, Staccato, Portamento sowie sonstigen Vorzügen ist die Woge hält. Am Wohlklang hat die Stimme nichts einbüßt, im Gegenteil, die gesteigerte lednliche Lebhaftigkeit bekommt ihr gut. Zwei hier noch unbekanntes Lied von Gemilina, die noch größer als oben. Diese Arie nach in a. B. Gruffelli Kunst von neuer ein. Sie hat sich inzwischen gleichfalls vertieft, hat also den getragenen, im Klang in der Empfindung wohlgeordneten Tönen der Arie aus „Coh Jan tute“ (Mozart), „Der Dorn der Liebe“ (Lefens aufhalten. „Morgens lebst du die Mädchen“ (Haydn) überliefert durch den guten Vortrag, „Dorch, wie still es wird im Hain“ (Franz) wurde mit Seele angefaßt und durchgeföhrt. Sie liebte liebens Strauß, „Aube meine Seele“, das mit vorzüglichem Piano begann und gleich seinen Vorgängern den Fortschritt Fritz Gruffelli charakterisierte. Die Liebe und die Mittelklasse liebt so annehmlich geföhrt. Lenos sind voller, rüber geworden, die Höhe wird noch künstlerisch geföhrt genommen und das Ganze hat an Kantabilität derart gewonnen, daß a. B. nach dem letztgenannten Straußliede eine Zugabe kaum den Beifall beschwichtigte. Ja, er verlor nach dem den Abend abschließenden Duett des St. Bar und der Frau von Latour aus Adams „Holländisch“ sehr durch festes Zugabe (a. B. des „Wer uns vertraut“ aus dem „Jägerbarbater“) nicht nur sein solches Gemacht, sondern die Wogen der Stanzose und des Hühnerlieds beruhigten sich erst dann ein wenig, als für Donnerstag ein zweites Boer-Gruffelli-Wend, ebenfalls im Hallaisale, angekündigt wurde. Solche Benefizien hat man in Halle noch nicht erlebt. Dr. B.

Mice von Boer-Gruffelli und Fritz Gruffelli werden dem ihrem nächsten Wiederabend in Halle die Wogen des Konzertes entsprechend, morgen, Donnerstag, bei ihrem zweiten Lieber und Duettenabend ein teilweise neues Programm zu kleineren Preisen im Hallaisale an Gebör bringen. Da am Dienstag Bunderte keine Eintrittskarte mehr erhalten konnten, dürfte am nächsten Sonntagabend ausverkauft sein. Am Samstag 2. Boer-Gruffelli-Konzert wird fast besonderer Ansehe an volkstümlichen Preisen bei 500 a zu haben. Die Nachfrage ist bereits außerordentlich stark, und man wird gut tun, sich schnellst Billkett zu holen; denn das Künstlerpaar kommt nicht so bald wieder nach Halle, da es am Praeger Hoftheater sehr viel beschäftigt ist.

Walla-Theater
 11 Uhr.
 „Pst! Pst!“
 Burleske-Operette von Leonhard Haeckel.
Musik von Paul Lincke
 Kasse von 10-11, u. 4-6 Uhr.

Thaliasäle.
 Donnerstag, den 14. Februar, abds. 8 Uhr
Auf vielfachen Wunsch
II. Lieder- u. Duettenabend
Alice von Boer-Gruselli
Fritz Gruselli.
 Am Ritter-Fügel: Paul Klarner.
 Karten zu Mk. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan
 und an der Abendkasse.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
 Donnerstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr:
Literarischer Vortragsabend
 von
Ruth Thorrin
 Goethe, Heine Shakespears. — Wilde; Fischer und
 seine Seele. Der Künstler, Türkische Lyrik. Aus der
 „Chinesischen Flöte“, Moderne Lyrik.
 Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

**Kaffeestunde der Sächsisch-
 Thüringischen Hausfrau**
 Freitag, den 15. Februar er.,
 nachmittags 2 Uhr
 in den „Tualla-Feststätten“, Götzstr. 42.
 Unter Mitwirkung erster sächsischer Künstler.
 Programm: In der Oberhäuptler der Stadt, Zehn
 Hausfrau, Schwermut, 17.18. I. in der Zeit von 6-11 u.
 11-3-6 Uhr sowie am Sonntag zum Preise von 45 Pf.
 für referierten Platz und 35 Pf. zu haben.
 Der Verlag.

Thalia-Säle
 Sonnabend, den 16. Februar 1918,
 abends 8 Uhr
Wohltätigkeits-Konzert
 zu Gunsten des Hinterbliebenen-Fonds gefallener Unteroffi-
 ziere und Mannschaften des Füsilier-Regiments Nr. 36
 angeführt von Mitgliedern des Halleschen Stadttheaters
 Mitwirkende:
 Meta Tomby,
 Henriette Böhmner,
 Dora Hansen (Harfe),
 Amelie Peters,
 Tini Sass,
 Olga Marlow,
 Beria Kallweit,
 Adolf Rehbach,
 Adolf Harbacher,
 Leo Schönbach (Cello und Klavier),
 Arthur Reinhardt (Violine),
 Hermann Weidlich (Fleite).
 Eintrittskarten zum Preise von Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und
 1.— sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung Heinrich
 Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
 Montag, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
L. Beethoven-Abend
Prof. Bruno Hinze-Reinhold
 und
Robert Reitz
 Solonisten für Klavier und Violine.
 Nr. 1 D-dur, VI A-dur und VII C-moll.
 Karten für 3 Abende M. 8.30, 5.30, 3.65; Einzelkarten
 M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan,
 Gr. Ulrichstrasse 38, für Studenten und Schüler
 Preisermäßigung.

Handwerker-Meister-Verein!
 Freitag, den 15. Februar 1918, abends 8 1/2 Uhr findet im
 Magisterbräu, Mittelstr. 14/15, im Ritzten Saal
General-Versammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Rechnungslegung.
 3. Bericht der Revisoren.
 4. Haushaltung.
 5. Verbandsmacht.
 6. Wahl der Revisoren für 1918.
 7. Berichtsbeschluss.
 Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Wratke u. Steiger, Hoflieferanten
 Poststrasse 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber.

Qualitätsweine
 der besten Weingüter in ganze Flaschen geteilt
 abzugeben. Es handelt sich um Moser, Saar-
 und Rotweine aus den Jahrgängen 1911 und 1915.
 Preislisten stehen zu Diensten. Versand kann
 sofort erfolgen.
H. Hackert,
 Abt. Weingroshandlung,
 Wanne.

Nur noch heute und morgen!
Alte Promenade 11a **UT** **Leipzigerstrasse 88**
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.
Das Tagebuch **Gunnar Tolnaes**
des Dr. Hart. der Darsteller des Maharadscha
 Film in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hans Brennert.
Der Mann ohne Gnade.
 Drama in 3 Akten.
Der Blusenkönig **Ossi Oswald**
 mit Ernst Lubitsch. Lustspiel in 3 Akten.
 Jugendliche haben von 3-5 Uhr Zutritt.
Wenn vier dasselbe tun.
 Lustspiel in 3 Akten.

Ab Freitag, den 15. Februar!
Alte Promenade 11a **UT** **Leipzigerstrasse 88**
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.
Der Sultan **Waldemar Psilander**
 Spannendes Filmwerk in 5 Akten.
Der Tote am Steuer.
 Drama in 3 Akten.

Eichenes Brennholz
 in Stößen 20 cm lang geschnitten. A Fentner 6 Mk. ab Hof
 emviehlt
Friedrich Jesau,
 Defenerstr. 50. Fernruf 6206 und 6208.

So lange Vorrat reicht
 jun damit zu räumen
 Hautcrem. „Sanicura“ zu haben exakt, fecht. Qualität
 Preis M. 2.00.
Per Tube 1,50 Schwane-Drogerie.
 Verkauf Lagerdruck Gr. Brauhausstr. 9, 9-12 vorm. 3-5 nachm

Reifegepäck-Vericherung
 auf allen Strecken innerhalb Deutschlands und Österreichs
 übernommen in billigen Prämienfähigen, desgleichen Bes-
 tehen sich zur Verfertigung und Veranfrage von Ges-
 pächthäusern aller Art.
Zillmann & Lorenz
 (Hallesche Paketfahrt)
 Fernruf 6053 und 6055 Gehlshaus: Delfische Str. 9.

Zeitungs-Makulatur
 abzugeben:
Otto Hendel, Gr. Branhausstr. 17,
 Hauptkontr.

Unterricht
Schauspiel-Unterricht
 nach gewissen Prüfung, bis zur völligen Bühnennutze.
 Organbildung und Sprechtechnik nach für Berufs-
 reiner.
 Rezitationsunterricht.
 Befreiung von Sprachschlern; Heilung von Stimm-
 störn. an infolge falschen Gebrauchs oder Vererbung
 des Sprachs- und Sprechorgans auf Grund individu-
 eller Behandlungen.
Karl Zistig,
 Mitglied des Stadttheaters. Sprechtst. 3-4 nachm.,
 außer Sonntags; außerdem nach vorher schriftl. Ein-
 meldung. Rannische Straße 19, „Goldene Rose“.

Vermietungen
Neue Promenade 1, I
 5-Zimmerwohnung, Küche, Speise-
 kammer, Bad und Zubehör sofort zu
 vermieten.
 Näheres Gr. Brauhausstr. 17.
 (Hauptkontr.)

Mietsgesuche
Reeres Zimmer
 mit Stadtpan, Nähe Poststraße,
 t. alt. Frau in best. Saufverhältn.
 Diensten unter B. E. 4013 an
Andolf Mosse, Trübnerstr. 4.

Sehr gut möblierte,
 2-Zimmerwohnung mit 4 bis 4
 Zimmer, Küche, (2 Bäder),
 1-2 Badzimmer) sofort für
 längere Zeit zu mieten ges-
 sucht. Angebot unter L. M.
 Hotel Begeisterer-Post.

Vermischtes
 Hausbesitzer in Beziehung
 Schillerstr. 6, str. 1.

Gute halboare
Schultornister
 sehr preiswert
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.

Stadt-Theater
 Donnerstag, d. 14. Febr. 1918
 Anf. 7 Uhr Ende 11 Uhr
Die Walküre
 von Richard Wagner.
 Freitag:
 Die Bräut von Messina.

Zoo.
 Heute abends 8 Uhr:
**V. Gesellschafts-
 Konzert.**

Lambach im Thüringer Wald
 Hans Rannenberg, Kirchhaus und
 dreif. Hof, Verkaufsstelle beim
 Elektr. Licht. Zentralbureau. Nicht
 am Sonnenwald, 9-10 Uhr. 91
 durch Fr. Schmidt.

Optische Waren
 preiswert und gut
 empfiehlt
Otto Unbekannt
 in Gr. Ulrichstraße 1a

Mädchen
 großer Mengen feuchter
 Rohstoffe
 in Maße zu vergeben.
 Näheres erforderlich.
 Wer übernimmt die Arbeit?
 Angebote an
Scheibe & Co.,
 Chorturmenstr. 10, Dornburgstr. 45

Haubschiff
 4 Stk mit 18 Abteil. gratis.
Der Mensch
Der Staub
Heusel Staubel
 10 kg. Mk. 9.— 50 kg. Mk. 40.—
 25 * * * 21.25 — nachfr. Fr.
 Fray Heusel, Dresden-AI.

Auf Wunsch
**Zahlungs-
 erleichterung.**
 Moderne
Damen-
 Kostüme, Mäntel,
 Röcke, Blusen usw.
 in sehr grosser Auswahl
Hermann
Liebau,
 Leipzig,
 Turnerstraße 27/29 I,
 Ecke Windmühlenstraße.

Apollo-Theater.
 Gastspiel Max Walden-Gesellschaft:
 Heute und folgende Tage abends 7, 8 Uhr
„Der dumme August“
 Operette in 3 Akten von Dr. Decker und R. Böhl.
 Musik von Rudi Galter.
 1. Akt: „Eine feine Familie“.
 2. Akt: „Hoch hinaus“.
 3. Akt: „Zirkus Prestalido“.
 Vorverkauf eine ganze Woche voraus tägl. 9-11 u. 5-1/2.

Vornehme Wohnungseinrichtungen
 Ausstellung der Möbelfabrik
Albert Martick Nachfolger
 Inhaber: **Richard Ziemer**
 Halle a. S. Alter Markt 2
 reichhaltige Auswahl in
 Herrenzimmern, Speisezimmern,
 Damenzimmern, Schlafzimmern.

Seidene
Damen-Mäntel
 in sehr grosser Farben-Auswahl,
 guten Stoffen, allen Grössen
 und den verschiedensten Modarten
 empfiehlt preiswert
H. Schnee Nachfolger,
 Halle a. S., A. u. F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Weiler-Holzfohle
 lose verladen in Waggonladungen von
 ca. 5000 Kilo sofort lieferbar abzugeben.
Kavon-Werke, Dresden, Eichenstr. 2.

Im
öffentlichen Verkehrs- u. Leserraum
 Halle a. d. Saale
 Fernspr. 1103 Gr. Ulrichstr. 82 Fernspr. 1108
 liegen

Wohnungs-Listen
 für jeden Mieter kostenlos
 aus.
 — Jeder Vermieter —
 einer Wohnung oder eines möbl.
 Zimmers, gleichgültig ob er Zeitungs-
 bezahler ist oder nicht, kann gegen ein-
 malige Einschreibgebühr von 30 Pf.
 die zu vermietenden Räumlichkeiten in die
 nach der Höhe der Vermietungspreise ein-
 geteilten Listen eintragen. Für die Dauer
 von einer Woche kommen die Vermietungs-
 Listen in den Schautenstern zum
 Aushang, bleiben aber ausserdem in den
 in unseren Räumen einzusehenden Listen
 für die Dauer von einem Monat ein-
 getragen. Jeder Mieter einer Woh-
 nung oder eines Zimmers kann
 vollständig kostenfrei in die Wohnungs-
 listen Einsicht nehmen und sich auf
 Formularen, die zur Verfügung gehalten
 werden, das ihm geeignet erscheinende
 abschreiben und seine Notizen an sich
 nehmen.
 Diese Einrichtung soll es einerseits den
Hausbesitzern und Zimmervormietern
 wesentlich erleichtern, ihre
Wohnungen und Zimmer zu vermieten
 andererseits soll den
Wohnung- und Zimmer-Suchenden
 Gelegenheit gegeben werden, auf schnellstem
 und kostenlosem Wege geeignetes
Angebot vorzufinden.

An den Schaltern unseres Verkehrsraumes
 wird über alles Wissenswerte bereitwillig Aus-
 kunft erteilt.
Öffentlicher Verkehrs- und Leserraum.
 Benutzen Sie unseren Leserraum und
 die Leihbibliothek.